

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

422 (11.9.1913) Abendausgabe

Expedition:
Stetel- und Dammstraße 2.
nächst Kaiserstr. u. Marktplatz.

Preis od. Teleg. Adresse laute
nicht auf Namen, sondern:
Badische Presse, Karlsruhe.

Wegung in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt:
Monatlich 60 Pfg.
Frei ins Haus geliefert:
Vierteljährlich M. 2.20
Halbjährlich M. 4.20
Jahresheft M. 7.80.

Anzeigen:
Die Kolonelle 25 Pfg.
die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von
F. Thiergarten
Chefredakteur: Albert Herzog.

Gesamt-Auflage:
36000 Expl.
gedruckt auf 8 Zwillings-
Notationsmaschinen.

Nr. 422.

Karlsruhe, Donnerstag den 11. September 1913.

Telephon-Nr. 86.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 421 umfaßt 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 71; die Abendausgabe Nr. 422 umfaßt 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Der sozialdemokratische Parteitag.

(Von unserem besondern Berichtserfasser.)

S. u. H. Jena, 10. Sept. Am kommenden Sonntag tritt in Jena der diesjährige Parteitag der Sozialdemokratie Deutschlands zusammen.

Wie üblich, beginnt der Parteitag mit einer Eröffnungsversammlung am Sonntag abend um 6 Uhr, in welcher die Konstituierung des Parteitages, die Wahl der verschiedenen Kommissionen usw. sowie die endgültige Festlegung der Geschäftsordnung und Tagesordnung stattfinden werden.

Der Massenstreik

zur Beratung steht. Die beiden letzteren Punkte der Tagesordnung sind erst nachträglich auf diese gesetzt worden und zwar mit Rücksicht auf die in der Parteipresse und in den Parteiverhandlungen in der letzten Zeit immer stärker gewordene Beschäftigung mit diesen Fragen.

Nach dem vom Mannheimer Parteitag (1906) bestätigten Beschluß des Jenaer Parteitages (1905) ist die umfassendste Anwendung der Massenarbeits Einstellung gegebenfalls als eines der wirksamsten Mittel zu betrachten, nicht nur um Angriffe auf bestehende Volksrechte abzuwehren, sondern um Volksrechte neu zu erobern.

recht entrechtet die Besitzlosen nicht nur, sondern hemmt sie in allen ihren Bestrebungen auf Besserung ihrer Lebenshaltung; es macht die schlimmsten Feinde gewerkschaftlicher Betätigung und sozialen Fortschritts, die Junkerklasse, zum Beherrscher der Gesetzgebung.

Parteiorgan und Parteiausdruck sind übereingekommen, die Frage des Massenstreiks im Geschäftsbericht des Parteivorstandes von dem ersten Referenten, dem Genossen Scheidemann (Cassel) behandeln zu lassen, während die Frage der Arbeitslosenfürsorge der früheren Berliner Gewerkschaftsführer Genosse Johannes Kimm (München) erörtert wird.

Voraussetzungen sind der Parteitag an die Spitze seiner Verhandlungen eine Huldigung für den verstorbenen Führer August Bebel setzen und dadurch zugleich für einen gewissen Aufstakt sorgen, der den Verhandlungen nottun dürfte angesichts der Tatsache, daß die Gemüter in der Partei durch die vorausgegangenen Auseinandersetzungen über den Massenstreik und die Haltung der Reichstagsfraktion bei den Wehr- und Deckungsvorlagen bereits ziemlich erhitzt sind.

Auch einen künstlerischen Aufstakt soll der Parteitag diesmal erhalten und zwar dadurch, daß die „Selbstmörderin“ des im Juni ds. Js. verstorbenen Oberregiments am Weimarer Hoftheater Karl Weiser am Begräbnisabend des Parteitages zur Aufführung gelangen sollen.

Vortrag gebracht werden. Da der Vortrag des Oratoriums allein etwa zwei Stunden in Anspruch nehmen wird, so hat man den Beginn der Verhandlungen am Sonntag entsprechend früher gelegt.

Den Abschluß des Parteitages wird wiederum ein großes Marktfest bilden.

Badische Chronik.

Pforzheim, 11. Sept. Gestern nachmittag stürzte der betagte und nahezu blinde Alteisenhändler Karl Wolfert in seiner Wohnung in Brödingen die Treppe herab. Er war sofort tot.

Mannheim, 11. Sept. Beim Baden im Rhein erkrankte gestern mittag der Sanitätsunteroffizier Bahr vom 23. Infanterie-Regiment. Die Leiche ist noch nicht gelandet.

Eberbach, 11. Sept. Seit Montag ist die Postverwaltung damit beschäftigt, eine Kabelleitung vom Postamt aus durch die Bahnhof- und Kirchenstraße nach dem neuen Marktplatz legen zu lassen.

Kastatt, 11. Sept. Vom 20. bis 22. September d. J. findet hier die 8. Generalversammlung des Verbandes badischer Gemeinde- und Krankenkassenvereine statt.

Mühlbach (A. Oberrhein), 11. Sept. Eine graufige Bluttat wurde am Montag abend gegen 11 Uhr im Gasthaus zum „Schwanen“ hier verübt. Der Gipsler Georg Blantenhorn aus Knittlingen (Württemberg), der hier zufällig als Gelegenheitsarbeiter arbeitete, hat aus geringfügiger Ursache den hiesigen ledigen Maurer Karl Freudemann niedergestochen, so daß der Tod alsbald eintrat.

Weier (A. Oberrhein), 11. Sept. Bei der gestern dahier abgehaltenen Bürgermeisterversammlung wurde der jetzige Bürgermeister Herr Georg Gah mit 96 Stimmen wiedergewählt; 11 Stimmen waren zerplittert.

Durbach (A. Oberrhein), 11. Sept. Ein schweres Gewitter, welches von einem heftigen Hagelwetter begleitet war, entlud sich vorgestern abend über unser Tal. Hagelkörner und zum Teil taubeneiergroße Hagelkörner fielen in solcher Menge nieder, daß es an manchen Stellen aussah, als wäre der Winter hereingebrochen.

Aus einem geheimnisvollen Tagebuche.

Roman von Ida von Gersdorff.

(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(83. Fortsetzung.)

Radabend verboten

Ich bewunderte die Kraft u. Selbstbeherrschung mit der Frau Jolanthe sich rasch wieder in Gewalt bekam, ihre Verwirrtheit und Verwirrung mit einigen fast konventionellen Worten bei mir entschuldigend.

Als sie an mir vorbeiging, sagte ich nach ihrer Hand und sagte leise: „Verzeihung — Mynfrou Jolanthe...“

„Ich habe auch Schuld“, sagte sie mit Würde, „aber wir wollen das vergessen, was nur der Stimmungszauber der Stunde und Situation veranlaßt hat. Denn, nicht wahr, wir wollen beide nicht die wohl bei manchen anderen üblichen Konsequenzen bedauern müssen, daß unsere freundschaftlichen Beziehungen hiermit ein Ende hätten?“

Ich würde Sie ungern missen — lieber Baron. Ich brauche Ihre Freundschaft, Ihren Rat. Solch einen selbstlosen Freund und Berater habe ich so lange gesucht.

Den Opal freilich war sie nicht wert. Besonders da sie bei ihrem Reichtum sich ohnehin einen ähnlichen Stein anschaffen konnte. Ich aber nicht, und ich liebe den Opal.

liebe ihn so sehr, daß ich kaum sicher bin, ihn ohne Not zu Gelde zu machen.

Zunächst gilt es nun, das Kapital, das sie unvorsichtigerweise in ihrem Geldschrank ließ, unterzubringen.

Was ist das überhaupt für eine gefährliche Idee für eine solch vernünftige Frau wie diese Vermeerin, in ihrem Schlafzimmer zu ebener Erde einen Geldschrank stehen zu haben!

Es war ja klar, daß sie mir Vollmacht geben würde, die Geldsumme von 100 000 Mark in ihrem Schrank — anderswo unterzubringen.

Heute abend muß ich auch noch Gewißheit haben, ob Mofcheles lebt oder ob ihm ein „Anglud“ passiert ist.

Sie sagte, daß sie das Rettchen mit dem Opal aus dem Haar verloren habe. Aber es werde wohl im Eisbärfell am Kamin oder in der Wäsche sein.

Sie sagte, daß sie das Rettchen mit dem Opal aus dem Haar verloren habe. Aber es werde wohl im Eisbärfell am Kamin oder in der Wäsche sein.

Ich tat noch viel gleichgültiger, als kenne ich überhaupt nicht den Wert solcher Edelsteine. Mit Absicht brachte ich, während wir suchten, das Gespräch auf das kostbare Armband, das ich ihr im Tiergarten aufgehoben hatte.

„Wie leicht, Mynfrou, konnte jemand, der weniger ehrlich war als ich, das Armband finden und behalten! Sie sind nicht vorsichtig genug, in vielem anderen auch nicht.“

„Ja, Bitte, nehmen Sie es mit. Sorgen Sie für eine andere Platzierung. Am liebsten eine erste Hypothek auf ein sicheres Haus oder Grundstück.“

„Nein, bedaure unendlich, aber ich bin kein Sachverständiger. Habe keine Erfahrung in solchen Geschäften.“

„Wir sprachen noch viel darüber. Ich warnte, riet zur Vorsicht.“

Eine nette Ueberraschung: die falschen Scheine sind bei der Darmstädter Bank angehalten worden, als ein ganz harmloser, unbeteiligter Mann, dritte oder vierte Hand, einen Teil davon wechseln wollte.

Das ist verhaftet worden und die Untersuchung ist im Gange. Wir können sie nichts wollen. Ganz ausgeschlossen. Die Bonn hatte sie eben aus Rußland für die tote Woff bekommen. Sie lagen ein paar Minuten auf ihrem Schreibtisch, als sie hinausgegangen war.

Die offizielle Eröffnungsfeier des neuen badischen Bahnhofs in Basel.

(Von unserem besonderen Berichterstatter.)

Basel, 11. Sept. Der Personenbahnhof der Großbadischen Bahn in Basel lag von jeher auf Schweizer Gebiet; durch Staatsverträge ist aber die Bahnpolizei den Großbadischen Behörden zugewiesen, und der Betrieb war und ist selbstverständlich Sache der badischen Bahnerwaltung.

Auch der neue Personenbahnhof, dessen Eröffnungsfeier heute stattfindet und der in der Nacht vom 13. auf den 14. September dem Betrieb übergeben werden, liegt auf Schweizer Gebiet, ist aber um 700-800 Meter nach Osten, der Landesgrenze zu, verlegt worden. Auch der badische Güterbahnhof, der im Dezember 1905 in Betrieb gesetzt wurde, befindet sich noch auf Schweizer Gebiet. Dagegen liegt der neue Verschubbahnhof, der sich zwischen der badischen Station Haltungen und der Station Basel vier Kilometer weit von Norden nach Süden erstreckt, ganz innerhalb des Großherzogtums.

Zu dem Bereich dieser neuen, großartigen Bahnanlagen gehören nicht bloß die Hauptlinien nach Norden (Freiburg, Frankfurt a. M., Berlin), nach Süden über die „Verbindungsbahn“ in den schweizerischen Bundesbahnen auf der Großbasler-Seite und nach Osten in der Richtung Waldshut und Konstanz, sondern auch die Bahn ins Wiesental und die „strategische Bahn“ von Stetten bei Bötzingen nach Weil-Leopoldsdorf-Hünningen. Gerade mit Bezug auf die „strategische Bahn“, welche das schweizerische Gebiet meidet, ist die neue Anordnung der Bahnanlagen auch für das Reich von erheblichem Interesse.

Von der Stadt aus wird man in Zukunft einen viel weiteren Weg zum Bahnhof zurücklegen müssen als bisher. Zwei neue breite Straßen führen in Zukunft dorthin, die Maulbeerstraße und die Riesenstraße, und beide werden in prächtigen Unterführungen unter dem neuen Personenbahnhof hindurch geleitet, die erste in einer Breite von 16, die zweite in einer Breite von 18 Metern. Vor dem neuen Aufnahmegebäude, dessen Fassadenlänge 200 Meter beträgt, zieht sich etwa 30-40 Meter breit die neue „Schwarzwalddalle“ hin, die wohl bald einen stattlichen Kranz von Hotels und Geschäftshäusern aufnehmen wird. An das Aufnahmegebäude schließen sich links die Güterhalle und verschiedene Dienstgebäude, rechts ebenfalls Dienstgebäude, darunter die Sätze der Inspektionen für Bau, Lokomotiven und Betrieb und Amiswohnungen der höheren Beamten. Das neue Aufnahmegebäude ist erstellt nach den Plänen von Professor Wöber in Karlsruhe. Den Hauptteil bildet die Schalterhalle, worin in einer Reihe zwölf Fahrkartenschalter angebracht sind. Ueber der Treppe zur Eingangshalle erhebt sich auf vier mächtigen Säulen ein Vordach; rechts, im Süden, ein in kräftigen Verhältnissen erbauter Turm, der die lange Flucht der Gebäulichkeiten angenehm unterbricht und das ganze Gelände dominiert.

Der Bahnhof ist ein sogenannter Hochbahnhof. Im Erdgeschoß liegen nördlich von der Schalterhalle die prächtigen Warterräume und Geschäftsäle. Um zu den Zügen zu gelangen, tritt man in einen hellen Tunnel, von dem Treppen auf die Höhe des ersten Stockes führen. In dieser Höhe liegen die sämtlichen Gleise, zehn an der Zahl. Je zwei mit dem dazwischen liegenden Bahnhofsgehöhen zusammen sind von einem hohen Gewölbe in Eisenkonstruktion überdacht. Doch machen alle fünf Gewölbe auf den Beschauer den Eindruck der Einheit und die ganze Bahnhofshalle erscheint als Gesamtwerk, das bautechnisch und künstlerisch in höchster Weise gelungen ist. Das Bahnhofsgebäude wurde als oberster Grundgedanke des Betriebes festgelegt, daß alle Güterzüge von Norden her einfahren und nach Süden ausfahren. Um dies zu erreichen, wurden am südlichen Ende des Verschubbahnhofs eine große Schleife, am nördlichen bei Haltungen zwei solcher erbaut. Die vom Süden kommenden Güterzüge werden also zuerst an das Nordende nach Haltungen geleitet und fahren von hier aus in einem Kreisbogen in den Bahnhof ein. Güterzüge, die nach dem Norden bestimmt sind, fahren südwärts aus und gehen in einem Kreisbogen nach Norden. Sowohl für die Güterzüge wie auch für die Personenzüge ist vorgesehen, daß keiner in gleicher Richtung ein Gleise kreuzen darf, das einen von der entgegengesetzten Richtung kommenden Zuge dient. Wo gekreuzt werden muß, wird immer der beiden Züge unter oder über dem Gleise des andern im Tunnel oder auf der Brücke geführt. Dadurch ist selbstverständlich der ganze Bau wesentlich verteuert, die Betriebssicherheit aber in so-

folgenden vollkommener Weise hergestellt worden.

Die Kosten werden auf 52 Millionen Mark beziffert, wovon auch die Stadt Basel einen Beitrag leistete. Die Stadt hat auch um den Preis von 3 400 000 Franken das ganze Areal des alten Bahnhofes gekauft; daselbe wird zu neuen Straßenzügen und Anlagen sowie als Bauplatz verwendet. So ist durch das Zusammenwirken der badischen Eisenbahnverwaltung mit den Behörden der Stadt Basel die schwere Aufgabe, gleichzeitig dem stets wachsenden Eisenbahnverkehr gerecht zu werden und den Verkehr und die Ausdehnung der rasch wachsenden Stadt von jeder Hemmung zu befreien, in vorzüglicher Weise gelöst worden.

(Telegramm.)

T. Basel, 11. Sept. (Priv.) Zur feierlichen Eröffnung des neuen badischen Bahnhofs hatten sich heute nachmittag etwa 150 geladene Gäste eingefunden, u. a. Vertreter des Schweizer Eisenbahn-Departements, der Generaldirektion der schweizerischen Bundesbahnen, der Generaldirektion des Elsaß-Lothringischen Reichseisenbahnen, der Basler Regierung, ver-

land nach hier vertauscht worden sein, oder überhaupt schon vom Abendherbst gefächelt.

Ich bin ganz ruhig. Mehr als einer könnte bezeugen, daß ich gar nicht im Hause war zu dieser Zeit. Selbstverständlich begehrt man nicht die bodenlose Dummheit, sich durch Ausgaben verdächtig zu machen, abzureifen. Heut' abend Moscheles — tot oder lebendig...? (Fortsetzung folgt.)

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 11. Sept. Vom Großherzog. Hoftheater wird uns geschrieben: Sudermanns Schauspiel „Der gute Ruf“, welches am Samstag, den 13. zum erstenmal wiederholt wird, wurde am Deutschen Schauspielhaus in Berlin bisher 64 Mal gespielt und sich noch fortgesetzt auf dem Spielplan dieser Bühne. Das Stück ist an über 200 Bühnen, darunter alle namhaften Hof- und Stadttheater, aufgeführt bzw. zur Aufführung erworben.

— Hamburg, 10. Sept. Heinrich Henjel hat für die Saison 1914-15 einen mehrmonatigen Vertrag mit Cleofonte Campanini unter glänzenden Bedingungen für die Städte Chicago, San Francisco und Philadelphia unterzeichnet. Ferner wurde der Künstler für die Erstaufführung des Barfaisal an der Londoner Covent Garden Opera verpflichtet. Vorher singt Henjel am Theatre Royal de la Monnaie in Brüssel den Barfaisal in französischer Sprache.

Sommertheater in der Karlsruher Festhalle.

Rehrens im Sommertheater.

— Karlsruhe, 11. Sept. Noch einmal öffnet sich gestern Abend die Pforten des Sommertheaters im großen Festhallsaal, um mit einem lustigen Einakter, vorgeführt von den Nachzüglern des Ensembles, und dem Gaspispieler der berühmten Schloßgängerin und Mikserin Mme. Madeleine Trüb die diesjährige Saison zu schließen. Wer mit etwas gemäßigten Gefühlen gestern die schon stark auf Abbruch gestellte Sommertheaterwelt betrat, konnte sich angenehm überrascht sehen, als endlich der Vorhang hoch ging und Herr Psycho-

treten durch die Herren Dr. Speiser, Dr. Kemmer, Dr. Mangold und Arnold Stöcklin; sowie Vertreter der schweizerischen und deutschen Zollverwaltung.

Finanzminister Dr. Rheinboldt entbot zunächst den Gästen namens der badischen Regierung ein herzlich willkommen und wies auf die hohe verkehrspolitische Bedeutung des neu vollendeten Werkes hin.

Generaldirektor Roth-Karlsruhe schilderte kurz die Entwicklung der badischen Bahnen seit 1855, und gab ein gedrängtes Resumé über die Baugeschichte des neu vollendeten Bahnhofs.

Dann folgte ein Rundgang durch die Anlagen des neuen Bahnhofs, woran sich ein Bankett anschloß.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. September.

— Mit dem Einbau der Verbindungsgleise auf der elektrischen Straßenbahn Ecke Kaiser- und Karlstraße ist gestern begonnen worden. Durch die Errichtung des Verbindungsgleises wird es ermöglicht, von der Richtung Neuer Bahnhof-Karlstraße direkt bei der Hauptpost in westlicher Richtung nach der Kaiserstraße einfahren zu können. Seither bestand bekanntlich nur die Linie Beiertheim-Friedhof, welche von der Karlstraße nach Osten in die Kaiserstraße einbiegt. Die Weichen werden auch hier durch eine Vorrichtung vom Wagenführer automatisch bedient.

— Eine einseitige Verfügung in Sachen des gegenwärtigen Messerstreiks verbietet den Streikenden, gegen die Firmen Germer und Henzel bei Geldstrafen von 100-300 Mark weiterhin unwahre Behauptungen in ihren Flugblättern und anderen Bekanntmachungen zu verbreiten, Flugblattverteiler vor die Geschäfte der betreffenden Firmen zu postieren und die Namen der bei den Firmen vertriebenen oder neu eintretenden Arbeiter zu veröffentlichen usw. Näheres siehe Inseratenteil.

— Bach-Verein. Für die Freunde guter Musik wird es von Interesse sein zu hören, welches Programm sich der Verein für den nun beginnenden Winter gewählt hat. Am 24. November 1913 wird er im großen Festhallsaal das Oratorium „Paulus“ von F. Mendelssohn-Bartholdy, am 26. Januar 1914 in der Evangelischen Stadtkirche geistliche Musik von J. S. Bach und Mozart, am 25. März 1914 im großen Festhallsaal das „Requiem“ von G. Verdi zur Aufführung bringen. Wir zweifeln nicht, daß diese Mitteilungen in weiten musikalischen Kreisen warm begrüßt werden wird.

— Suzanne Gohenne, die belgische Pianistin, hatte vor kurzem in einem der großen Schari-Konzerte der Genfer Weltausstellung einen selten gelungenen Erfolg. Sie wurde nach dem Vortrag des Esdur-Konzertes von Beethoven vom Publikum stürmisch gefeiert und mußte sich zu mehreren Zutatzen bewegen lassen. Sie ist übrigens für eine ganze Tournee im nächsten November-Dezember für Deutschland verpflichtet worden, darunter eine ganze Serie Sonaten-Abende mit dem berühmten Geiger Szigeti. Es ist auch geplant, daß die beiden Künstler Anfang Dezember nach Karlsruhe kommen. Der Sonaten-Abend in Karlsruhe findet voraussichtlich am 4. Dezember statt.

— Ein tödlicher Unfall ereignete sich heute vormittag 1/2 12 Uhr in der groß. Eisenbahnwerkstätte hier. Ein an den Puffern eines Eisenbahnwagens arbeitender Schlosser von Eppingen, der erst vor kurzem als Schiffselzer bei der Marine entlassen und hier in Arbeit getreten war, wurde von einem abgestohlenen Wagen erfasst und an der Brust schwer verletzt. Der Verunglückte, welcher 25 Jahre alt war, starb kurz nach dem Unfall.

— Unfall. Am Rangierbahnhof bei der Wolfartsweierer Brücke passierte heute nachmittag ein Unfall, welcher leichtschimmere Folgen hätte haben können. Ein 8jähriger Junge fiel von der Brücke auf das Gleis und wäre um ein Haar überfahren worden. Nur einem Zufall ist es zuzuschreiben, daß er so davonkommen ist. Ein Eisenbahnwagen ging bereits über ihn hinweg, jedoch ohne ihn zu berühren; er wurde nur durch den Fall unschwer an Kopf und an den Beinen verletzt, mußte aber ins St. Vincentstrankenhaus gebracht werden.

Von der Luftschiffahrt.

— Karlsruhe, 11. Sept. Die Beerdigung des am Dienstag Abend in Grevenbroich tödlich abgestürzten Karlsruher Fliegers Paul Senge findet Samstag früh in Hagenu (Elsaß), seinem Geburtsort, statt.

— Freiburg, 11. Sept. Zu dem heutigen Feldberg-Flug des Fliegers Faller wird noch berichtet: Bereits am gestrigen Tage versuchte Faller seinen Feldbergflug mit Landung auszuführen, wurde aber an der letzteren durch dicke Nebelschwaden gehindert. Faller flog in den gestrigen Abendstunden von Mühlhausen über Staufen und über die Halde nach dem Feldberg, wo er um 7.10 Uhr über dem Feldberggerhof und Gebud kreuzte, aber wegen des Nebels nicht niedergehen konnte. Er schlug deshalb die Richtung auf Freiburg ein, wo

loge Heinz Brede sein Medium vorführte. Die Darbietungen Madeleines, welche etwa 1 1/2 Stunden dauerten und an die Willenskraft ihres Impresarios hohe Anforderungen stellten, waren wirklich recht sehenswert und nicht ohne ästhetischen Genuß. Durch das Hinwegfallen aller Hemmungen des wachen Körpers konnten die feinsten seelischen Empfindungen und die stärksten leidenschaftlichen Wallungen mit einer Ursprünglichkeit und Kraft in Mimik und Bewegung zum Ausdruck, die ergreifend wirken müssen. Dabei ist das Wertwichtige, daß über alle diese verschiedenartigen Gefühlsäußerungen ein zarter Schleier gedreht zu sein scheint, der den Darbietungen etwas nachmüderlich Traumbhaftes, Schicksalsschmerz verleiht. Madeleine Trüb sang und tanzte, resp. verführte durch Miene und Gestik klassische und moderne Werte berühmter Meister, bald lustig, bald traurig, bald unter dem gestrigen Blut und den Worten ihres Meisters, in gleicher Vollendung. Auch fremdem Vortrag folgte sie ohne weiteres. Den Höhepunkt bildete die Regitation und Darstellung des Hegenstades von Widenbrück mit der Musikbegleitung von Schilling, wobei eine Kraft des Ausdrucks in der Erscheinung trat, welche packte und mitriß. Das Publikum spendete den einzelnen Darbietungen lebhaften Beifall.

Zum Schluß ging dann der Einakter „Zum Einstöbler“, ein Lustspiel von Benno Jacobson in Szene, ein harmloses kleines Stück, das mit seiner oft bis zu Tränen rührenden Situations-Komit viel Anklang fand und seinen Darstellern, namentlich den Herren Hande, Reno und Rodewald und den Damen Gree und Wallisch noch einmal Blumen- und Bekfallsbank brachte. Damit schloß die Saison hinter den letzten Sommergästen — bis zum nächsten Jahre.

Vermischtes.

— hd Mey, 11. Sept. (Tel.) In einem Anfall von Desirum tremens erlag ein 67 Jahre alter Bauer einen andern.

— Berlin, 11. Sept. (Tel.) In der gestrigen Versammlung der Fleischereiinnung teilte der Obermeister mit, daß die Stadt Berlin voraussichtlich Ende Oktober oder im November wieder mit der Einführung des russischen Fleisches beginnen werde, den Vertrieb aber wohl den Ladengeschäften überlassen dürfte.

er schon bei starker Dunkelheit gegen 1/8 Uhr auf dem Exerzierplatz glücklich landete. Von dort flog er, wie gemeldet, heute früh 6.15 Uhr wieder auf und konnte bereits um 6.45 Uhr in tadellosem Gleitflug in der Nähe des Bismarckdenkmals auf dem Feldberg niedergehen. Jubelnde Zurufe empfingen den flüchtigen Flieger. Herr Faller hatte die Mühlhäuser und Freiburger Flugpost mitgenommen. Er gedenkt heute Abend den Rückflug vom Feldberg nach Mühlhausen auszuführen, wenn die Wetterverhältnisse günstig bleiben.

— Büchenbeuren (Rheinprovinz), 11. Sept. (Tel.) Beim Aufstieg eines Militärfliegers im Mand. vergelände des 16. Armeekorps kürzte heute früh ein Flugzeug in die Zuschauermenge. Vier Personen wurden sofort getötet, darunter ein Gendarmeriewachmeister. Mehrere Personen sind verletzt. Das Flugzeug hatte sich nur wenige Meter von der Erde erhoben, als der Motor versagte. Das Flugzeug umkippte und in die umstehende Zuschauer fiel.

— P.C. Paris, 11. Sept. Der Generalinspekteur des französischen Militärluftwesens, General Hirschauer, wird in wenigen Wochen von seinem Posten unter Verleihung der Kommandeur-Krawatte der Ehrenlegion zurücktreten. Mit seinem Rücktritt wird dieser neu geschaffene Posten wieder aufgelöst.

Zum Untergang des Marineluftschiffes „L. 1“.

— München, 11. Sept. (Tel.) Prinz Ludwig hat an den Kaiser folgendes Telegramm gerichtet: „Die Nachricht, daß das Marineluftschiff „L. 1“ bei Helgoland einem Orkan zum Opfer gefallen ist, hat mich aufliegend bewegt, erinnere ich mich doch noch lebhaft der Besichtigung des imposanten Luftschiffes, zu der Du mir im Frühjahr in Johannisbad Gelegenheit gegeben hast. In inniger Teilnahme beklage ich den Tod des mir von dieser Besichtigung her bekannten Führers Kapitänleutnant Hanne und der Wackeren, die in getreuer Pflichterfüllung ihre Leben verloren haben.“

— Berlin, 11. Sept. (Tel.) Der Präsident des deutschen Reichstages, Dr. Kämpf, hat folgendes Beileidstelegramm an den Staatssekretär des Reichsmarineamtes gerichtet: „Ein Erzelenz spreche ich das schmerzliche Bedauern über den schweren Unglücksfall aus, der die deutsche Marine betraf. In Kampfe gegen die Elemente den Tod in den Wellen fanden. Dr. Kämpf, Präsident des Reichstages.“

Die Teilnahme des Auslandes.

— Rom, 11. Sept. (Tel.) Der König von Italien hat dem deutschen Kaiser telegraphisch sein Beileid anlässlich des Unterganges von „L. 1“ ausgesprochen.

— Berlin, 11. Sept. (Tel.) Der französische Geschäftsträger hat dem Auswärtigen Amt das Beileid seiner Regierung anlässlich des Unglücks des Marineluftschiffes „L. 1“ ausgesprochen.

— Berlin, 11. Sept. (Tel.) Der Militärattache der Vereinigten Staaten von Nordamerika hat gestern beim Reichsmarineamt das Beileid seiner Regierung anlässlich des Unglücks des „L. 1“ zum Ausdruck gebracht.

— London, 11. Sept. (Tel.) Die „Times“ schreiben, es bestieße kein Grund, in dem Unglück des „L. 1“ vor Helgoland etwas anderes zu sehen als einen regelrechten Betriebsunfall in der Luftschiffahrt. Wir haben noch keine Erfahrungen mit Luftschiffen, die weite Strecken über dem Meere zurücklegen. Sobald wir eine Luftflotte besitzen, werden wir gelegentlich Unfälle derselben Art zu erwarten haben.

Der „Daily Telegraph“ äußert rückhaltlose Teilnahme für die deutsche Nation und den Untergang der tapferen Leute. Jedermann wird Mitleid mit Deutschland empfinden, aber niemand werde erwarten, daß es seine Opfer vermehren werde, um auf dem vorgezeichneten Wege fortzuschreiten.

„Daily Chronicle“ fügt seiner teilnehmenden Äußerung hinzu, das neue Unglück liefere den Beweis, daß Graf Zeppelin, sofern er nicht auf ganz falscher Grundlage arbeite, Schwierigkeiten gegenüberstehe, die von einer Lösung noch weit entfernt sind.

— Friedrichshafen, 11. Sept. (Tel.) Die Ueberführungsfahrt des neuen Marineluftschiffes „L. 2“ nach Johannisbad ist um einige Tage verschoben worden.

Sport-Nachrichten.

— sr. Newyork, 11. Sept. (Priv.) Der Führer der zur 3. Olympiade in St. Louis im Jahre 1904 gesandten deutschen Mannschaft, Robert Kammerer, ist in Newyork plötzlich gestorben. Die deutsche Olympia-Expedition unterbrach ihre Rundreise in Chicago, um Ro-

— Berlin, 11. Sept. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 5000 Mark auf die Nr. 112 471, 3000 Mark auf die Nr. 63 180. (Ohne unsere Gewähr.)

— Hamburg, 11. Sept. (Tel.) Die Mörder der Frau Eggers in Moorleth wurden in der Person des Schläfers Alfbers und seiner Mutter ermittelt. Polizeibehörde haben die Spur ausfindig gemacht. Das Albersche Geschäft liegt unmittelbar neben dem Frau Eggers.

— Neuruppin, 11. Sept. (Tel.) Der Schlosser Köhner, der von seiner Frau und seinen vier Kindern getrennt lebt und sich zuletzt in Hirshberg in Schlesien aufhielt, lehrte hierher zurück und drang gestern in die Wohnung seiner Frau ein. Er gab seinem 7jährigen Sohne Ljool zu trinken und vergiftete sich darauf selbst mit Ljool. Er war sofort tot. Der Arde liegt in hoffnungslosem Zustande im Krankenhaus. Der Grund zu der Tat soll in Schulden zu suchen sein.

— Stade, 11. Sept. (Tel.) Wie das „Stader Tagesblatt“ erzählt, handelt es sich bei den in Osterode in einem Kampf mit Polizeisoldaten verwickelten beiden jungen Leuten um die Wilhelmshurger Sparta-Sportler, die im Jahre 1909 in allen Kellner Franz Hanneemann und den 23 Jahre alten Diener Wollf flog.

— hd Duisburg, 11. Sept. (Tel.) Der Invalide Blätgen erstickt in Meiderich seinen 19 Jahre alten Sohn, der dem Vater wegen seiner Trunksucht Vorhaltungen machte.

— hd London, 11. Sept. (Tel.) Der bei der Walsburn-Jour-Gesellschaft angestellte Kassenbeamte Johann Feldmeyer hat in kurzer Zeit nahezu 400 000 A unterzählagten und ist flüchtig. Von dem Verdrubanten hat man bis jetzt keine Spur.

— hd London, 11. Sept. (Tel.) Der österreichische Dampfer „Alfa“, auf der Rückreise von Philadelphia, ist bei French Reef gescheitert. Das Schiff gilt als verloren. Die Mannschaft konnte gerettet werden.

hert Kammerer am Montag das letzte Geleit zu geben. Der Ver-

Änderung des Totalisatorgesetzes in Deutschland.

ld Berlin, 11. Sept. (Tel.) Zu der beabsichtigten Kon-

ld Berlin, 11. Sept. Ueber die Ueberreichung des Feld-

Die Spannung zwischen Japan und China.

P.O. Tokio, 11. Sept. Die japanische Presse behält ihre

Die neue Lage auf dem Balkan.

= Konstantinopel, 11. Sept. Reshid Bey ist aus Athen

= Konstantinopel, 11. Sept. Ein von ausgewanderten

= Cetinje, 11. Sept. Die Regierung hat die Aufmerksamkeit

Die Kriegsgrenze.

= Berlin, 10. Sept. Die bulgarische Gesandtschaft bittet,

Nachträgliches zum Kaisermanöver.

= Breslau, 11. Sept. Die „Schlesische Zeitung“ bringt

Zu König Konstantins Rede in Berlin.

= Athen, 11. Sept. Die „Agence Havas“ meldet von

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

Der Ausläufer niedrigen Druckes verläuft heute über

Die Presse weist nachdrücklich darauf hin, daß man den

Die Uebergabe erfolgte nicht im Neuen Palais, sondern

Die neue Lage auf dem Balkan.

= Konstantinopel, 11. Sept. Reshid Bey ist aus Athen

Die Kriegsgrenze.

= Berlin, 10. Sept. Die bulgarische Gesandtschaft bittet,

Nachträgliches zum Kaisermanöver.

= Breslau, 11. Sept. Die „Schlesische Zeitung“ bringt

Zu König Konstantins Rede in Berlin.

= Athen, 11. Sept. Die „Agence Havas“ meldet von

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie

Der Ausläufer niedrigen Druckes verläuft heute über

kurze Zeit behaupten können, da sich wahrscheinlich Ausläufer

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 6 columns: September, Barometer, Therm., Abfol. Feucht., Feuchtigk., Wind, Himmel. Rows for 10. Nachts 9^u 11., 11. Morg. 7^u 11., 11. Mitt. 2^u 11.

Höchste Temperatur am 10. Sept. = 17,7; niedrigste in der

Telegraphische Kursberichte

vom 11. September.

Large table of telegraphic course reports for various locations including Frankfurt, London, Paris, and others, listing exchange rates for different currencies and commodities.

Wichtig
für alle, Erwachsene oder Kinder, die einer Kräftigung bedürfen, ist, daß die wohlschmeckende Scott's Lebertran-Emulsion im Sommer ebenso gut und mit dem gleichen Erfolg genommen wird, wie in den kälteren Monaten.

BENZ
MANNHEIM
Automobilzentrale Schoemperlen & Gast
Karlsruhe, Amalienstrasse 63.

Abdruck.

Großh. Landgericht,
Ferienzimmer.

Karlsruhe, den 9. September 1913.
In Sachen

1. der Firma Stefan Gartner hier, Wurstfabrik,
 2. der Firma Gebrüder Hensel hier, Wurstfabrik,
- Kläger,
vertreten durch die Rechtsanwälte Frenn und Dr. Salzer hier,
- gegen
1. das Gewerkschaftsamt hier, vertreten durch den Gewerkschaftsbeamten und Stadtrat A. Philipp und den Arbeitersekretär Hipp, hier
 2. den Fleischerverband, vertreten durch Gauleiter Karl Schneider in Mannheim, J 7, Nr. 26,
 3. den Gewerkschaftsbeamten und Stadtrat A. Philipp, hier,
 4. den Arbeitersekretär Hipp, hier,
 5. Gauleiter Karl Schneider in Mannheim, J 7, Nr. 26
- Beklagte,
wegen Unterlassung, hier: Einstweilige Verfügung betr.

I. Auf Antrag der Kläger ergeht gemäß §§ 935 ff. ZPO. wegen Dringlichkeit der Sache ohne mündliche Verhandlung

Einstweilige Verfügung.

Den Beklagten wird untersagt, und zwar den Beklagten Ziffer 1 und 2 bei Vermeidung einer Geldstrafe von 300 Mk. für jeden Fall der Zuwiderhandlung, den Beklagten Ziffer 3-5 bei Vermeidung einer Geldstrafe von 100 Mk. für den ersten und einer Geldstrafe von je 8 Tagen für jeden weiteren Fall der Zuwiderhandlung.

1. Aufgrund tatsächlicher unwahrer Behauptungen, wie sie in den von ihnen bereits verbreiteten Flugblättern enthalten sind, sollen sie die Kläger zur ausschließlichen Annahme organisierter Gehilfen in ihre Geschäfte zu zwingen, öffentliche auf den Wohlstand abzielende Aufforderungen und Rundgebungen zu erlassen.

2. Unwahre Tatsachen zur Unterstützung des Wohlstands über die Kläger zu verbreiten, insbesondere die Behauptungen, den Arbeitern seien wesentliche Verschlechterungen der Lohn- und Arbeitsbedingungen diktiert, sie seien willkürlich und brutal auf die Straße geworfen worden, weil sie nicht gewillt gewesen seien, sich und ihre Familien den schlechteren Arbeits- und Lohnbedingungen zu unterwerfen.

3. In Flugblättern und anderen öffentlichen Bekanntmachungen die bisherigen Kunden der Kläger durch Namhaftmachung und Aufforderung des Publikums zur Wohlthätigkeit ihrer (der Kunden) Geschäfte vom Einkauf bei den Klägern abzuhalten.

4. Flugblattverteiler auf die Straßen vor den Haupt- u. Filial-Geschäften der Kläger zu entsenden.

5. Die Namen der bei den Klägern verbliebenen oder neu eingetretenen Arbeiter zu veröffentlichen oder über diese Arbeiter höhnische Bemerkungen drucken zu lassen.

ges. Heim. Winter. Mößinger.
Ausgefertigt:
Der Gerichtsschreiber.
ges. Maß.
Zur Beglaubigung:
Dr. Salzer, Rechtsanwalt.

(L. S.)



Kaiserstrasse Nr. 160
Telephon 175 u. 980.

Bitte verlangen Sie meinen Ratgeber für den Einkauf von Lebensmitteln.

Täglich frische Sendungen Würstchen z. Sieden.

Frankfurter	Nürnberger	Villingen	Wiener
Paar 35 s	Paar 24 s	Paar 24 s	Paar 15 s
Halberstädter	Schwarzwälder	Schützenwürste	
Paar 18 s	Paar 25 s	Stück 25 s	
Landjäger		Paar 50 s	
gerauchte Bauernseufer			Paar 40 s

Gekochten und rohen Schinken mild und zart im Geschmack (kein Konservenschinken) Rauchfleisch (ger. Rindfleisch), Schwarzwälder Speck, Braten im Ausschnitt, allerlei Aufschnitt das 1/4 Pfund à 30, 40, 50, 60 u. 70 s.

Pomm. Gänsebrust, Ganskeulen in Gelee, Rouladen, Trüffel- und Kalbsleberwurst.

Neues Wein-Sauerkraut, Essig- u. Salzgurken

Neue Delikatess-, Matjes- und Vollheringe

Feinstes Tafelöl Olivenöl
1/4 Fl. 1.30 1/2 Fl. 80 s 1/2 Fl. 2.— 1/2 Fl. 1.20
Alter Weissig die Fl. 30 Pfg. 1.— 1.20 1.70

Freitag: Frische Blauefeln

Samstag trifft die erste Gansleberwurst ein.

Geräucherte Bücklinge, Sprotten, Aal, Lachs.

Echten Edamer das Pfund 80 s, 1/4 Pfund 25 s die ganze Kugel 3.—

Kleine Goudakäse, echten, feinsten Emmentaler, Gorgonzola, Roquefort, Chester, Gervais, Camembert, Rahmkäse, Münsterkäse.

Orangen ohne Kern, Melonen, Tafel-Aepfel Kaffee — Tee — Cacao — Keks — Schokoladen — Drops. Weine, Liköre, Brantweine. — Obst- u. Gemüse-Konserven Sorgfältiger Versand.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei „Bad. Presse“

Die Städt. Brockenfammlung

Bahnstraße 32, Hinterhaus nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Hausat, Männer, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel z. entgegen. 8357

Carl Pfefferle

Erdprinzenstr. 23 Tel. 1415 empfiehlt



Rehräuden und Rehschlegel, große Berghasen, auch zerlegt,

junge Hasen, junge Feldhühner per Stück von 80 Pfg. an, jährige Feldhühner per Stück 90 Pfg. bis 1 Mk., Wildenten per St. 2-2,20,

feinstes Tafelgeflügel aus eigener Mastanstalt, als: Franz. Boularden, Oaserma-Gänse, Enten, Boulets, junge Hasen

per Stück von 1.20 an, Spießhühner, Frikasseehühner, Tauben zc.

Ferner empfehle: holl. Schellfische, Cablian, Rotzungen, Maifischen in bekannter Güte u. billigst Tagespreis. NB. Keinen Verkaufstand auf dem Markt. 831995

Wer

eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
etwas zu mieten sucht,
etwas zu vermieten hat

inseriert am erfolgreichsten und billigsten in der

Badischen Presse

Expedition: Ecke Lammstraße und Birfel.

Wer hat Möbelbedarf?

Von einem erstklassigen Möbeldesigner (kein Absatzgeschäft), erhalten zahlungsfähig. Personen ohne jed. Preiserhöhung

einzelne Möbel, sowie komplette Einrichtungen bei monatlicher Zahlungsweise und billigen Preisen. Tadellose Bedienung. Strengste Verschwiegenheit. Gebl. Offert. mit Bedarfsangabe beförd. 4. Schnellsten Erbringung unt. Nr. 831971 die Exp. der „Bad. Presse“.

Santjuden

„Wenn Sie von hartnäckigen Hautauschlägen, Flechten, 2292a usw. geplagt sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen „Saludema“, eine neuartige medizinische Seife in weicher Form, rasch Erleichterung“. Herzl. Baum empf. Dose 50 Pfg. u. 1 Mk. (stärkste Form). In Karlsruhe: H. Baum, Berberstraße 27. S. Bieler, Kaiserstraße 223. W. Fischer, Amalienstraße 19. Carl Roth, Derrnstr. 26/28. D. Mayer, Wilhelmstraße Nr. 20. Th. Wals, Kurvenstraße Nr. 17; in R. u. H. Burg: Max Strauß; in Durlach: Aug. Peter, Drogerie.

400 Waggons franz. Mostäpfel

hat ab Avricourt zu verkaufen gegen Kasse, Lieferbar Ende Sept.—15. Okt. Sofort. Bestell. erwünscht wegen groß. Waarenmangel. Preis telephonisch u. briefl.

Mathias Wallenborn, Obstgroßhandlung, 4.1 Straßburg i. E., Gr. Reno, 1. Tel. 1942

Lochau. Bodensee. Kaiser-Strand-Hotel.

Bahn- und Schiffs-Station. Neues Hotel (160 Betten) direkt am See, am Fuße des Pfänders und in unmittelbarer Nähe von Bregenz und Lindau. Appartements mit Bädern. Eigene See-Anstalt und Strandbäder. Tennisplatz, Segel- und Rudersport. Ausgangspunkt für schöne Ausflüge. Netze Zimmer von Mk. 2.— aufwärts, Pension von Mk. 6,80 aufwärts. Vor- und Nachjajson ermäßigte Preise. D. Hansjakob, früher Direktor Kurparkhotel Friedrichshafen.

Von der Reise zurück. 14463

J. Blum, Dentist

Kaiserstr. 104, Eing. Herrenstr. Telephon Nr. 3079.

Großer Briefmarken-Ausverkauf.

Denkbar günstigstes, nie wiederkehrendes Ausnahme-Angebot für Sammler und Wiederverkäufer. Viel Geld spielend leicht zu verdienen, da die Marken von Tag zu Tag seltener und wertvoller werden. Nischenposten von 280 kg = 2 1/2 Millionen Stück prima Briefmarken kaufte in Preis und Qualität mit dem Baltan. Officiere, so lange Vorrat, garantiert unangenehm davon 2500 Stück 6,80 Mk., 6000 Stück 12,75 Mk., 10000 Stück 20 Mark. gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Porto extra! Die Aufträge werden der Reihe nach erledigt. Unmenge diverse auch alle höchst seltene Stücke. Jeder Sammler freut sich über die vorzügliche Qualität der Marken und den billigen Preis. (NB. 1250 Stück Marken zur Probe 4,80 Mk. gegen Eins. in Briefmarken.) Bei Voreinsendung Frantloiefierung. Berni. Bloch, Briefmarken-An- und Verkauf, Berlin C 2, Neue Friedrichstraße 71.

Hunde-Verfeigerung.

Am Mittwoch, den 17. Sept. 1913, vormittags 11 Uhr, werden im städt. Hundebüro, Schloßhofstraße 17, folgende herrenlose Hunde öffentlich versteigert: 14444 1. ein Boxerhund, männlich, 2. ein Boxerhund, männlich, 3. ein Dobermann, männlich, 4. ein Schäferhundbube, männl. Karlsruhe, den 10. Septbr. 1913. Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Mittag- u. Abendmahl, sehr guten Adlerstraße 40, 1. Et. 831991

Französische Mostäpfel

100 Waggons prima saure aus der Bretagne, treffen von Anfangs Oktober bis Ende November ein und werden zum billigsten Tagespreise offeriert. Direkter Einkauf beim Produzenten. Offerten unter Nr. 8482a an die Expedition der „Bad. Presse“

1. Hypothek gesucht!

Reservable Kurantität sucht 1. Hypothek mit Mk. 100 000.—. Antilige Schatzkarte Nr. 220 000.—. Off. unter Nr. 8498a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Für Schreiner.

Eine komplette Maschineneinrichtung für Schreiner billig zu verkaufen: 1. Abriechhobelmaschine, 1. Dinstenholmaschine, 1. Sandbläse, 1. Streich, Bohr- u. Fräsmaschine mit Zapfenhiebvorrichtung, 1. Hobelmeißelmaschine, sowie Werkzeug und Vorlege.

Die Anlage besteht aus erstklassigen Maschinen, welche nur kurze Zeit im Betrieb waren. Derselben sind noch einige Tage im Betrieb zu beschaffen.

Anfragen unter Nr. 8454a an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Bäckereien

in Stadt und Land zu verkaufen, sowie 30 Stück gebrauchte Teigteilmaschinen auf Verabreichung. A. Dres, Ruitstraße 2a.

Größere Posten mittelgroße und große Kisten

hat billig abgegeben. 14459 Sporthaus Freundlieb.

Für Bäcker

5 gebr. aber wie neu hergerichtete Teigteilmaschinen sind billig gegen Kasse zu verkaufen. Rab. bei Willh. Oberle, Karlsruhe i. S., Kaiserstraße 76. 14353

Deutz Benzinmotor

sehr gut erhalten, 2 P.H., gibt billig ab. 14100.86 Dampftriegelei Sob. Bohner Karlsruhe-Daglanden.

Herrnschlarrod

wie neu, billigst abzugeben. 831980 Stefanstraße 76, part.

Neuer Gehirnanzug f. Kleineren Herrn, sowie Radetis für mittl. Frau billig zu verkaufen.

831984 Gartenstraße 18, Eib., 111. Etod.

Cüchtiger, junger Mann

mit famill. Kontorarbeiten durchaus bewandert, per 1. Oktober 1913 gesucht. Ausführl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. Nr. 14405 an die Expedition der „Badischen Presse“ 82

Offene Stellen enthält stets die Zeitung: Deutsche Vakanzzeitung, Post, Eßlingen 76. 218a

Kaufmann

zum ebeutl. sofortigen Eintritt. Offerten mit Zeugnisabschriften, Angabe des Alters, Gehaltsansprüchen u. Eintrittstermin unter Beifügung einer Photographie sind unter Nr. 8482a an die Exp. der „Bad. Presse“ zu richten.

Ich suche per 1. Oktober einen jüngeren, tüchtigen Verkäufer

aus der Branche. 6483a.2.2 K. Bachegger Nachig., Delikatessen u. Kolonialw., Eßlingen am Hohentwiel.

Stenotypistin

mit guter Handschrift, flüssig im Maschinenschreiben und Stenographieren, auf 1. Oktober gesucht. Anfängerinnen ausgeschlossen. Off. unter Nr. 14207 an die Expedition der „Bad. Presse“ 83

Zigaretten-Fabrik,

welche in 2, 2 1/2, 3 u. 5 Pfg. Zigaretten ganz herborragendes liefert, 6492a

Sucht für die Händler- u. Wirtskundschaft tüchtige Vertreter

bei hohen Bezügen. Offerten unter Nr. 1005 an Hansenstein & Woeler, A.-G., Mannheim. 2.1

Stilles Feuerwerk-Büro sucht zum 1. Oktober

ig. Mann mögl. mit Sachkenntnissen. Off. mit Gehaltsansprüchen unter 14419 an die Expedition der „Bad. Presse“

Reell. schriftl. Nebenerwerb all. Art für jedermann. Prop. gratis.

Karl Wallzak, Wattenstein, Bernhardtstraße 22. 831726.8.2

Betreiber

d. Hypotheken- u. Darlehensbranche von solent. Firma überall gesucht. Gest. Offerten an Postfach 182 Köln-Mein erbeten. 831781

Für Gas-Installateure und Heilmann-Antifist.

Der neueste Schläger der Licht-Cation ist D. R. P.

Gas-Blinklicht

für Neleamgewebe 10 mal billiger als elektr. Blinklicht, vollst. betriebsfähig. Wer übernimmt hochlohnend. Betrieb an Privat? Abt. unter P. 1004/6475a an d. Exp. d. „Bad. Presse“

Strichmaschinen

für Hausl. Erwerb. Ang. 30-50 Pfg. Rich. Wünsch, Wühlhausen, Eß.

Elektromonteur

bei höchem Lohn für sofort gesucht. Grund & Dehmichen Waldstraße 26. 14394

Junger Mann kann sich als Chauffeur

ausbilden, zu jeder Zeit eintreten in der neuen, modernen eingerichteten Chauffeurschule Waldshut. 8651a* Telephon Nr. 49.

Tüchtige Maurer

sofort gesucht. 14442 Baugeschäft J. Weich Kriegstraße 156.

Baukelle Henselstraße.

Aide de cuisine! Ein speziell in der französi. Küche erfahrener, älterer Arbeiter, der auch in Entremets sicher ist, für Winter- oder Jahresstelle gesucht. Wintergehalt Mk. 100 p. M., b. g. freier Station. Eintritt nach Lieberer-Ankunft. Nur solche mit diesbezüg. Zeugnissen wollen sich melden. 6452a.2

„Kurhaus Hundsee“

Saumer & Mandhart.

Bekanntmachung.

Aus Mitteln der Kaiser-Friedrich-Stiftung wird dieses Jahr der Betrag von 1041 Mk. zur Verteilung gelangen. Die Extraktanten dieser Stiftung sind dazu bestimmt, „... aber befähigte und fähigkeitswürdige junge Leute unserer Stadt zu tüchtigen Mitgliedern des Gewerbeverbandes heranzubilden.“ Junge Leute, bei welchen diese Voraussetzungen zutreffen, wollen ihre Bewerbungen um Aufnahme eines Stipendiums aus der genannten Stiftung unter Darlegung ihrer persönlichen Verhältnisse und Befähigung ihrer Schul- und sonstigen Kenntnisse spätestens bis zum 1. November d. J. beim Stadtrat einreichen.

Karlsruhe, den 9. September 1913. 14461
Der Stadtrat.
Dr. Klein Schmidt. Neubad.

Valentin Haitz

elektrotechnisches Geschäft
Tel. Nr. 2787 (ab 1. Okt. Nr. 691). Nuitsstrasse 18.

Zur kommenden Beleuchtungs-Saison sowie bei Umzügen empfehle ich mein reichhaltig. Lager in

**elektr. Beleuchtungskörper
=: und Osram-Lampen =:**

Umänderung von Gaslampen und Lüster für elektr. Licht bei billigster Berechnung.
Kein Laden, daher billige Preise. 18856

**Ausländische Grossbanken
und angesehene deutsche Bankinstitute**

geben Kapitalien auf:
Hypotheken in jeder Höhe, auch auf industr. Werke
Beleihungen u. Ankauf von Erbschaften
Gründungen von Aktiengesellschaften und Umwandlung bestehender Betriebe in solche
An- u. Verkauf unnotierter Aktien, Kuxe, Anteile.
Gef. schriftliche Anträge mit allen Details nehmen zur seriösen, diskreten und vorschriftsmässigen Vermittlung entgegen die Repräsentanten
G. Klose & Co., Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 17. 6489a

Billige Schuhwaren!

Damen-Stiefel mit Derby- u. Lackk. Mk. 5.50
Herren-Stiefel mit Derby- u. Lackk. Mk. 6.75

Extra starke Schulstiefel
Grösse 31—35 Mk. 4.50, 27—30 Mk. 4.00

Genagelte Arbeiter-Stiefel u. kräftige
Schuhwaren für die Landbevölkerung
zu stauend billigen Preisen.

„Schuhhaus Hansi“

Karlsruhe, Ecke Markgrafen- u. Kronenstr.

Brenn-Zwetschgen

kauft einige Wagenladungen und erbittet Offerte

6491a **Erste Aktienbrennerei Basel.**

Blaufelchen

frisch eingetroffen

empfehlen
Herm. Munding, Hofl.,
Kaiserstr. 110. — Telephon 1042.

Für den Sohn einer befreundeten Familie, 30 Jahre alt, ehangel., Kaufmann und Textilsachmann, seit mehreren Jahren in techn. leit. Stellungen, suche ich

Kauf od. Beteiligung

an lukrativem Textilunternehmen. Einheirat nicht ausgeschlossen.

6480a **Georg Möhrli, Ravensburg.**

Hohe Preise

für getragene
Herren- und Damenkleider,
Schuhe, Stiefel u. i. w. achit u.
bittet um Offerten 11144.52.10
Weintraub, Kronenstr. 52.

Diplomierter Hebamme

Frau C. Pury
16, rue Cornavin, Genf
(Eingang rue Rousseau, 23, Nähe
des Bahnhofes).
Sprechstunden alle Tage. Nimmt
zu jeder Zeit Pensionärinnen auf.
Aerztliche Pflege zur Verfügung.
Diskretion. 7993a

Weber's Hotel „Zur Krone“
Kronenburgerstrasse 26 — Strassburg — Telephon Nr. 555
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. 4192a
Moderner Komfort. Elektr. Licht. Zentralheizung.

**Vergebung von
Auffüllarbeiten.**

Die Befähigung und Kopplung von etwa 10 000 cbm Auffüllmaterial zur Herstellung neuer Straßen im Stadtteil Ruppurr soll mit oder ohne Materiallieferung im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. 14397

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift
spätestens
Dienstag, den 23. September,
vormittags 10 Uhr,
bei uns einzureichen.

Die besonderen Bedingungen können auf dem Geschäftszimmer Nr. 116 eingesehen werden. Angebotsordrude werden kostenlos abgegeben.
Karlsruhe, den 8. Sept. 1913.
Städt. Tiefbauamt.

Hochbauarbeiten für einen Anbau an die Radierwerkstätte in der Hauptwerkstätte hier nach Finanzministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben:

1. Erd- u. Grabarbeit und Mauerarbeit;
 2. Steinbauarbeit, rotes Material, bel. 150 cbm;
 3. Zimmerarbeit, beläufig 12,00 cbm Rahmenholz;
 4. Dachdeckerarbeit, beläufig 190,00 qm Pappelein oder eine im Prinzip ähnliche Bedachung;
 5. Bedachungsarbeiten;
 6. Schreinerarbeiten;
 7. Glaserarbeiten;
 8. Schlosserarbeiten;
 9. Maler- u. Lösserarbeiten und 10. Pfisterarbeiten.
- Zeichnungen, Bedingnisheft und Arbeitsbeschreibungen liegen zur Verfügung im Dienstzimmer der Gr. Hochbauamtschreiberei II hier, Bauwerkstatt Nr. 9, II. Etod. zur Einsicht auf. Dasselbst Abgabe der Angebotsordrude. Kein Versand nach auswärts.

Angebote, verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift längstens bis Donnerstag, den 18. d. M., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. 14120
Aufschlagsfrist drei Wochen.
Karlsruhe, den 2. Sept. 1913.
Gr. Hochbauamt.

Ausfuhrung.

Für das Truppenlager Heuberg soll das Herstellen und Anbringen mit Vergütung von ein-, zwei- und dreiflügeligen Fenstern

- a) für die Leutnantsgebäude Nr. 8—14,
 - b) für das Leutnantsgebäude Nr. 7,
 - c) für die Wohngebäude für die Leutnants Nr. 3 u. 4,
 - d) für die Wohngebäude für Hauptleute Nr. 5 u. 6,
- zusammen rd. 825 qm Fensterfläche öffentlich in einem Lose verbunden werden. Verbindungsunterlagen können im Neubauamt eingesehen und soweit vorzütig, gegen porto- und befähigungsfreie Einsendung von 2.50 A bezogen werden. Beschlossene und mit entsprechender Aufschrift eingehende Angebote müssen am 19. September 1913 bis 4.15 nachm. dem Bauamt vorliegen. Eröffnung der Angebote 1/2 Stunde später in Gegenwart der Bewerber oder berechtigten Vertreter.
Aufschlagsfrist 4 Wochen.
Truppenübungsplatz Heuberg, d. 8. September 1913. 6490a
Waffenfabrikamt.

Bauarbeitenvergebung.

Für den Schulhausneubau Weisenbach sind die Bauarbeiten entsprechend der statl. Vorschriften zu vergeben und zwar: Berlegen von Holzfußböden, Glaser-, Schreiner-, Maler-, Schlosser-, Maler- und Lösserarbeiten.

Die Verbindungsunterlagen sind bis zum 16. Sept. 1913, jeweils an den Vertretungsmitteln auf dem Rathaus in Weisenbach zur Einsicht vorgelegt und werden dafelbst die Angebotsformulare abgegeben. Ein Versand nach auswärts findet nicht statt. Termine zur Eröffnung der Angebote sind mit entsprechender Aufschrift eingehender Angebote findet am Mittwoch, den 17. September statt; demselben können die Anbieter antworten. Die Aufschlagsfrist ist auf 3 Wochen festgesetzt und bezieht sich der Gemeinderat die Wahl unter dem Anbieter vor. 6368a
Befendad. 4. Sept. 1913.
Das Bürgermeisteramt.
F. Zieg.

Bekanntmachung.

Wir haben die Lieferung von etwa 1200 Kubm.

Gehweg-Randsteinen aus Granit

zu vergeben.
Angebotsformulare nebst Lieferungsbedingungen sind bei uns erhältlich.
Angebote sind bis spätestens Montag, den 22. September d. J., mit der Aufschrift „Randsteinlieferung“ bei uns einzureichen.
Aufschlagsfrist: 8 Tage. 6870a
Eppingen, den 5. Sept. 1913.
Bürgermeisteramt.
B. B. H.

!! Aufgepaßt !!

Wer abgelagerte Kleider hat und nicht sie gern verkaufen will, der schreib mit eine Briefpostkarte! Dann komme ich schnell gelassen; ich habe einen hohen Preis. Das jeder kann bestehn. 11319
Wer die Adresse nicht weiß, der kann sie unten seh'n!
K. Malow, Markgrafenstrasse 16.

Stellenbefetzung.

Die Stelle eines Stadt-Sekretärs I. Gehaltsklasse (2500—4500 Mk., Zulage 200 Mk.) ist hier frei geworden.

Bewerber, welche die Amtsbekanntmachung oder Verordnungsdruckerei beizubringen haben, und ausreichende Stenographie-Kenntnisse besitzen, wollen sich innerhalb 10 Tagen unter Befähigung eines Lebenslaufes und der Prüfungszeugnisse beim Stadtrat melden.
B. Baden, den 8. Sept. 1913.
Der Stadtrat.
6444a.22 Kiefer. 556r.

**Spartaffen-
Rechnerstelle.**

Die Stelle des Rechners der Stadtsparkasse Badenstadt ist auf 1. Januar 1914 neu zu besetzen. Im Rechnungswesen durchaus erfahrene und gewandte Bewerber wollen sich unter Angabe der Gehaltsansprüche und Vorlage eines Lebenslaufes bis spätestens 20. September d. J. bei unterzeichneter Stelle melden. Kauktion ist zu stellen. Kauktionsversicherung ist zugelassen.

Der derzeitige Einlagebestand der Kasse beträgt 2 1/2 Millionen. Die Kasse wird voraussichtlich bis 1. Januar 1914 in eine Bezirks-Sparkasse umgewandelt. 6317a
Badenburg, 4. Sept. 1913.
Der Verwaltungsrat:
Carl Günther.

Die am 1. Oktober 1913 fälligen Zinsscheine unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. September cr. ab an unserer Kasse in Berlin und an den bekannten Zahlstellen eingelöst. In Karlsruhe unter anderem bei Herrn Veit L. Kromberger, bei Herrn Heinrich Müller, bei der Rheinischen Kreditbank, Filiale Karlsruhe, bei Herrn Seeligmann & Co., bei der Süddeutschen Discontogesellschaft A.-G., bei Herrn Strass & Co., bei der Vereinsbank Karlsruhe, a. G. m. b. H.

**Berliner Hypothekbank
Aktiengesellschaft.**

In unserer Expedition lagern folgende B.-Offerten:

28011	28022	28034	28040	28051
28095	28101	28104	28121	28168
28197	28199	28212	28275	28304
28305	28323	28349	28353	28364
28366	28409	28416	28433	28500
28572	28580	28595	28614	28650
28671	28672	28674	28718	28741
28757	28792	28803	28847	28862
28893	28909	28923	28934	28945
28972	28973	28982	29008	29009
29022	29048	29069	29084	29100
29124	29154	29173	29185	29193
29207	29229	29270	29280	29285
29289	29312	29327	29358	29359
29443	29448	29453	29488	29585
29595	29687	29715	29718	29792
29805	29809	29856	29859	29869
29903	29918	29919	und noch	neuer Nummern,

welche gegen Vorzeigen der Ausweisurte sobald als möglich in unserer Expedition abgeholt werden können. Expedition der „Bad. Presse“.



**LAGERHAUS
EUGEN STEFFELIN**

Groß-Hofspediteur
KARLSRUHE I. B.
Moderne Lagerräume
Spezialität: Möbelkabinen.
11200

Ich kaufe

fortwährend getragene Herrenkleider, Wandkleider, Gehfelle, Stiefel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Hansbaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft mehr, wie jede Konkurrenz. Gef. Off. erbittet. Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft. vorm. Levy
Tel. 2015. Markgrafenstr. 22.

**St. Tafel-Butter
Ml. 1.20
Auslaß-Butter
Ml. 1.10**

pr. Pf. berendet von 25 Pf. ab. 10 Pf. bei 10 Pf. pr. Pf. 3 Pf. mehr.
Jos. Osswald, Saulgau 2.

Molläpfel — Zwetschgen

offertiert billigt in Rabungen
Sutter, Weisturmstr.,
Strasbourg, Ell. 14.7. 881560.22 Karlsruhe-Elmstr. 66.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine unvergessliche, liebe Gattin, unsere treubesorgte gute Mutter

Lina Mayer, geb. Kohm

nach schwerem Leiden heute nacht 1 Uhr in die ewige Heimat abzurufen.

In tiefer Trauer:
Leopold Mayer und 2 Söhne.

Karlsruhe, 11. September 1913.
Die Beerdigung findet Samstag mittag 1/3 Uhr statt.
Trauerhaus: Morgenstraße 51. B31942

Spezial-Trauer-Abteilung

in schwarzen Kleidern, mit u. ohne Crèpe, schwarzen Kostümen, Röcken, Blusen und Trauer-Mänteln.
Denkbar größte Auswahl. Bekannt mässige Preise.
Sofortige Abänderung in wenigen Stunden.

Hirt & Sick Nachf.,

Telephon 3120. 11183



**TIER-
KLINIK
STUTTGART**

J.D. FRUM TIERÄRZTL.
HOCHSCHULE
NECKARSTR. 141-1
Sprechstunden 11-12^{1/2}, und 4-5 Uhr.
TELEFON 1870



Extraktstoffe enthält
der aus Plochingen
Apfelmoststoff
bereitete Haustrock
weil nur Früchte
Pro Schoppen zirka
3 Pfennig.
WEISS & Co. G. m. b. H.
Plochingen am Neckar.

Patentanwalt

Dr. S. Hausser, Straßburg I. E.
Hohenlohestr. 22, I. Tel. 1787
Einzig in Elsaß-Lothringen
wohnhafter Patent-Anwalt.
196a

**Damen erd. Aufn., mütterl.
Pflege, bei deutscher
Schwamm. Distr. Aust. B24883
E. Obermayer, Beauvau 13,
Nancy, Frankreich.**

Elässer Reste-Geschäft

Luisenstr. 2a: 13831.4.4
Färbige Reste f. Blusen, Kleider,
Senden, Bettwäsche etc. frisch ein-
getroffen und billig zu verkaufen.

Damenbart

ästige Haare an Händen und
Armen werden leicht, schmerz-
und gefahrlos in einigen Minuten
entfernt mit

**Rino-
Depilatorium**

Dieses Enthaarungspulver wird ein-
fach mit Wasser angerichtet und
einige Minuten aufgelegt.
Greift die Haut nicht an.
Flacon Nr. 1.25.
Nur echt mit Firma:
Roh. Schubert & Co. G. m. b. H. Weiblich's
Depots:
International Apotheke 3928a
Hof-Apotheke
Marie-Apotheke
Rosen-Apotheke, Ruppurrerstrasse
Ecke Rankenstrasse.
Drogerie Th. Walz, Kurvenstrasse 17.
Westend-Drogerie
Drogerie J. Dehn Nachf.
Engel-Drogerie, Werderplatz 44.
Drogerie Wlh. Baum, Werderplatz 27.
Fidelitas-Drogerie O. Fischer.
Drogerie J. Lössch, Herrenstrasse 35.
Strauß-Drogerie, Karlsruhe-Mühlburg.

Bohnen- und Krautfländler.

Waschhäuser,
Kücher jeder
Größe empfiehlt
Kücherei und
Bäckerei
Georg Bräuer
Bürgerstr. 13.
Reparaturen schnell u. billig. B31968

Brennholz-Verkäufer,

der Zentner 1.20 Mk.,
bei 5 Zentner frei ins Haus.
Klegger & Sitzler,
Karl-Elmstr. 66.

Wir geben Geld

ohne Vorbehalt
an folgende Personen jeden Standes
auf ein prima Haus innert 75 %
der Schätzung von pünktl. Rück-
zahlung der fof. od. später geacht.
Offerten unter Nr. B31785.6.1
Katen-Rückzahlung gestattet
Keine Vermittlung.

Wirklich. Selbstgeber

A. Weiß & Co.
Söln-Rindental
Zimmermannstrasse 16—19.
Telef. Amt A 6464. Amt B 6136.

Darlehen-Gesuch.

Geg. prima Bürgschaft werden
3000 A auf längere Zeit zu leihen
gesucht. Nur Selbstgeber wollen
sich Off. unt. Nr. B31047 an d.
Exp. der „Bad. Presse“ einfinden.

II. Hypothek

mit 16—17 000 Mk.
auf ein prima Haus innert 75 %
der Schätzung von pünktl. Rück-
zahlung der fof. od. später geacht.
Offerten unter Nr. B31038 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

12000 Mark

werden als 2. Hypothek innerhalb
70% der amtl. Schätzung auf ein
Geschäftshaus mit geschützter Wiede
als bald oder nach 1/2 Jahr von
einem Beamten aufgenommen ge-
sucht. Zinsfuß u. eben. Amortisa-
tion mit dem Selbstgeber zu ber-
einbaren. Offert. unter Nr. 14314
an die Expedition der „Badischen
Presse“ erbeten. 2.2

900 Mark

gegen gute Sicherheit und Zins
zu leihen gesucht.
Offerten unter Nr. B31923 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Kindesstatt!

Eitelloses Kind (Mädchen),
nicht unter 1 Jahre alt, wird
quittuntert. kinderlos. Ge-
baar als eigen angenommen.
Offerten unter Nr. B31816 an
die Exped. der „Bad. Presse“ erb.